

# Aus Planet Immerquer die ZYSTERNE

Ronny Goerner

...lege deine Seele quer damit sie nicht in Falten der Übereinstimmung schwindet  
einst gingen wir zwei schlenderten Horse an Horse über Zeitspannen hinweg  
diesseits unseres Colorits - unser Flussarm trocknete langsam aus

über abhandene Sprache der Pechschwall alten Schweigens du Youngster  
dein Schriftstück greift zu kurz - wuchert allem Ungeeigneten -  
versteckt und verirrt im Literatur Smog  
rätselhaft deine nicht leserliche Winzigkei ...

du Youngster einst gingen wir Zwei - wir schlenderten Horse an Horse

+++++

schreib sie auf. ALLE. alle deren Existenz fürwahr ist. bedenklich und nie gesichert  
im Zwangsraum einer Krise - auch alle aus verstreuter Epoche  
auch den Oheim den es nicht gibt den es nie gab -  
es bleiben viele Samen und Glückswürmchen genug  
im Ringelreihen Einsatz verpasst

+++++

...was schulden wir wieviel macht die Reue aus?  
körperlich natürlich. ganz unter Verurteilten  
handbetrieben diese Mühle müht-  
montiert viel Völlerei und erst diese Fräse durchs Brot!  
um Jahre zu knechten  
müssen wir diese Steine aus Heimat übereinander bergen

+++++

familienseits einsichtig - so durchsichtig wie Cellophan - störanfällig wie mein Spiegelbild  
störanfällig mein Aug

q.u.e.r. m.e.i.n.e. s.e.e.l.e. g.e.l.e.g.t

Zigarrenkringel zirkeln wie Überreste uns'rer beschleunigten Generation ...

Rücken gebeugt alter Mann türmt im Gestern mutlos und lässt nicht ab an den Verstecken  
seiner Kapitulation zu saugen  
schlürft Distanzen - schlürft Einsichten leer

auf Stelzen humpeln Schädel – das Erbe beschleunigter Generation

v.o.r.h.e.r

niemand ächtet noch mächtet den Fragen voraus – umsonst Barriere rotierender  
Ahnen illegal; bäuchlings rollt Gewissen hinaus zu fragen die Gewohnheit  
dabei sein wenn Unerträglich metastasiert  
und wohin mit dem Unbenannt?

+++++

im Quadrat rennen - im zick zack  
wie Weberschiffchen unstet und quick

kein Nachmittag - überhaupt nie Nachmittag  
ich hinterlege mein Dasein mein Überhaupt - mein Zögern umarmt bis betäubt  
schenk ein und noch viel mehr vom Dasein schenk ein  
das Vorher lass weg - das Wüten lass weg - das Sieben  
und Scheiden das Preisen und Bewahren  
- all diese Dämpfe aus Verstörung lass weg  
sieh zu dass du Kindsein erlangst  
inmitten des Lebens und der Liebe Verheißung - im Kehraus lastet Alter

Dialog flackert überall  
voll Moder im Umschlagtuch unsinnige alte Frau dem Schätzmeister gelegen -  
in Grau ihr Federkiel  
am Tagebuch  
ein Silberhaar  
ein Marmeladenfinger  
ein Himbeerbüchlein  
und Fleischkröpfchen seufzend ganz von Sinnen ferne Werber

Pfirsichsuiten hab ich umbenannt - man füge Biblisches hinzu

im Frauenschuh giftig  
verwelkt mein Selbst verirrt im Schleier - abgebogen in des Tages Stachel  
verlassener Sommer - zurück in meine Hand  
Parasiten - sie standen fordernd da

immerquer u.n.k.e

die Unke war schon lange tot ganz steif vor Ekel zuwider  
drei Tage kannst du mich noch sehen. bist Omen nur drei Tage voraus bist Unke nur  
bist jenseits allen Greifens

bring Nachricht mit vom Beugen und vom Gericht  
demütig und voll Trübsal welk  
hast ein Äuglein nach oben geschoben und abgesetzt das zweite ins Herz

+++++

Reif über Blätter dieser Prachtmoment - bestückt mit Mahagoni und Wolkenshampoo  
wie ferne Sommer geliebt  
gib acht auf jede Schlehe  
und auf die Sense der Mächtigen  
lege deine Seele quer ... damit die Sense der Macht dich nicht beugt

+++++

bring Nachricht mit vom Heutzutage  
die Nachricht meiner Zeilen  
mit Fragezeichen um und um

wen martert - wen trifft es - wer schafft es - oder nicht - wer körpert im Zaumzeug?  
an Theke beharrlich der Ziegen Geschnatter  
mein Aug' am Glasdeckelrand

d.e.s.w.e.g.e.n

hast die Geburt versäumt du Männlein im roten Gewand am muffeligen Fuß stehst keinem  
Wald schlängelst durch alle Gelübde - Soutane aufgerissen - Tabernakel gestürzt  
du gleichst dem großen Vogel

über Zeitspannen hinweg

biberfährtenlang ein Gedanke - ein Gedicht von Zunge zu Zunge dein Anteil Sanftheit  
ich eile um das Tor des Sterbens zu begreifen

p.r.e.l.u.d.e

Regentropfen halten an - haften an Etüden –  
an allen Facetten der Lichtzirkel –  
fis für fis  
Etüden in Klausur dahinter Dissonanzen.  
geweihter Kreis erzählt vom Feuervogel  
vom sacre du printemps - vom Spinnenopfernetz.  
viel Dekadenz in gottentrückter Neigung  
darin die Feuerwerdungswende  
im dunklen Schoß zubränden

c.o.r.o.n.i.t

...verlass' ich Regenfront – ganz nah die Feuersbrunst - die Weltenlunge mutlos -  
wie weiter? was jetzt?

abtauchen in Schwefel in Asche – vom Bocksberg herüber schreit nächtens die Hex  
am Rucksack ihre Signatur –

Untergegangene erzählen zwischen Schürhaken - sie starren ...  
starren über Welten irgendwo

und ich? ich hinterlege mein Dasein mein Überhaupt

du Youngster einst gingen wir zwei...

+++++